

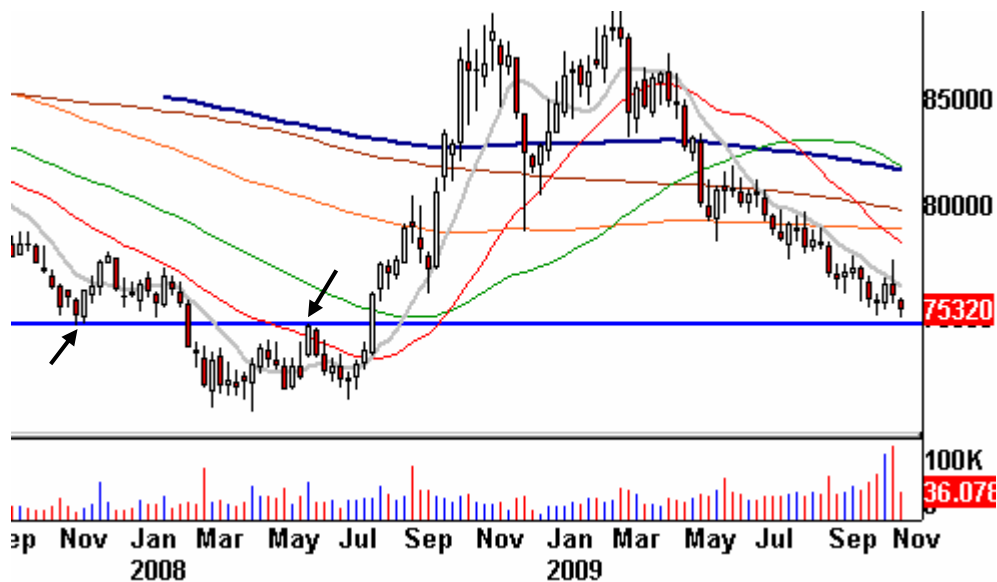
Der Wellenreiter

Handeltägliche Frühausgabe

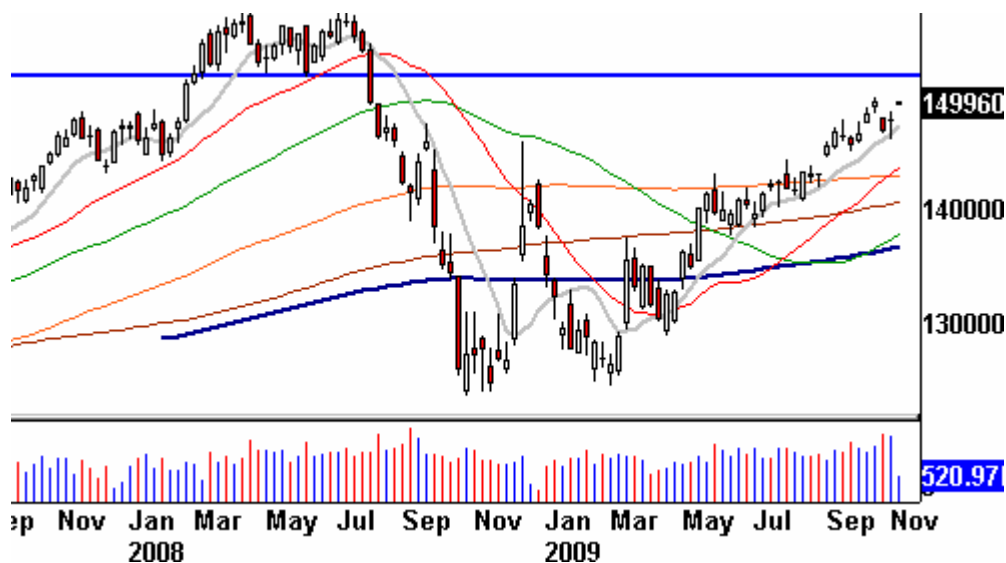
Dienstag, den 10. November 2009

Der US-Dollar-Index ist gestern mit 75,02 Punkten auf ein neues Intraday-Verlaufstief gefallen. Entsprechend profitierten Rohstoffe und Aktienmärkte. Schaut man genau hin, so ergibt sich im Bereich von 74,75 Punkten eine wichtige Unterstützung, die aus dem Tief vom November 2007 sowie dem Hoch vom Juni 2009 resultiert (siehe Pfeile an blauer Linie).

US-Dollar-Index Wochenchart



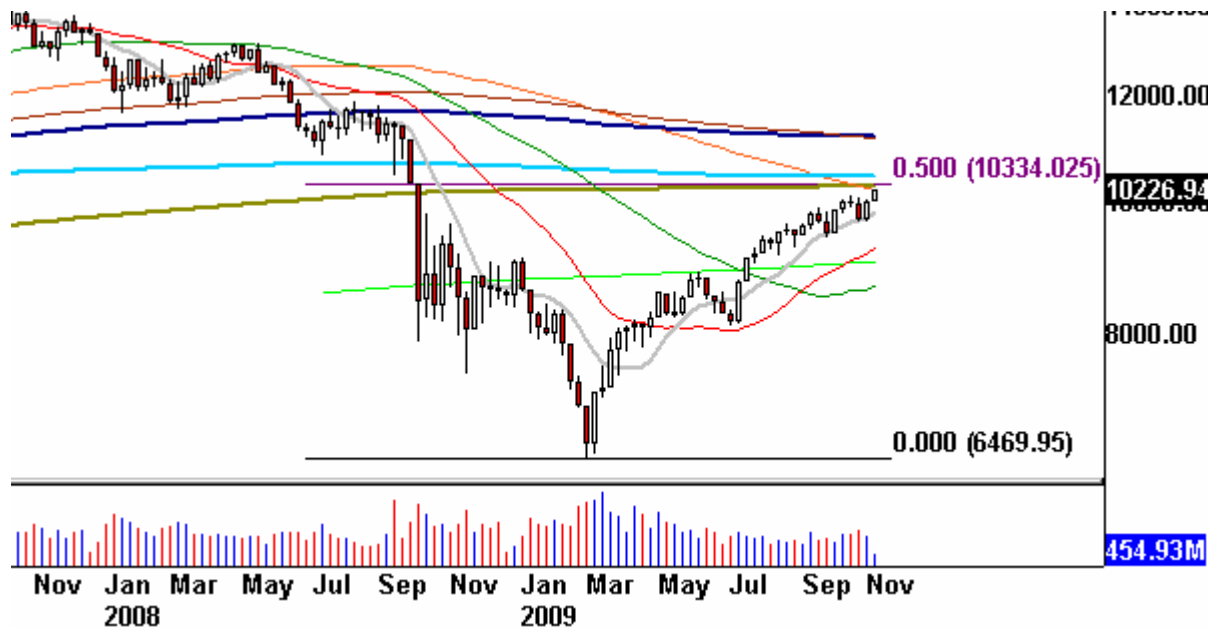
Euro/Dollar-Wochenchart



Für den Euro/Dollar gilt der Bereich von 1,5250 bis 1,5300 entsprechend (siehe oben). Die beiden Charts zeigen, dass man mit einer Korrektur im Rahmen des Reflationstrades rechnen sollte.

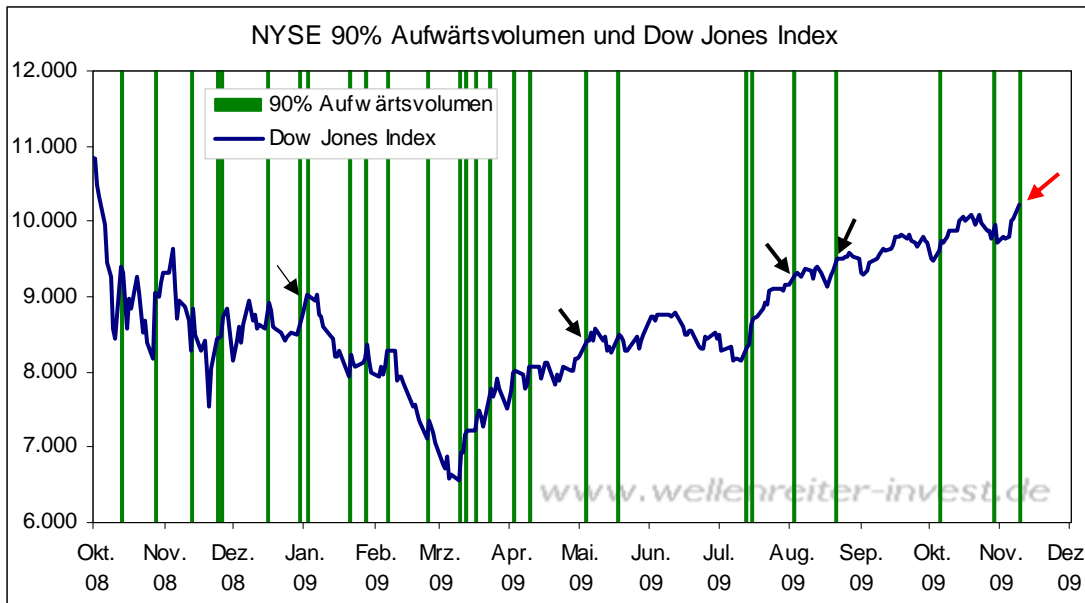
Ein Blick auf den Dow Jones Index zeigt, dass das wichtige 50%-Retracement (10.334 Punkte) nur noch gut 100 Punkte entfernt ist.

Dow Jones Index Tageschart



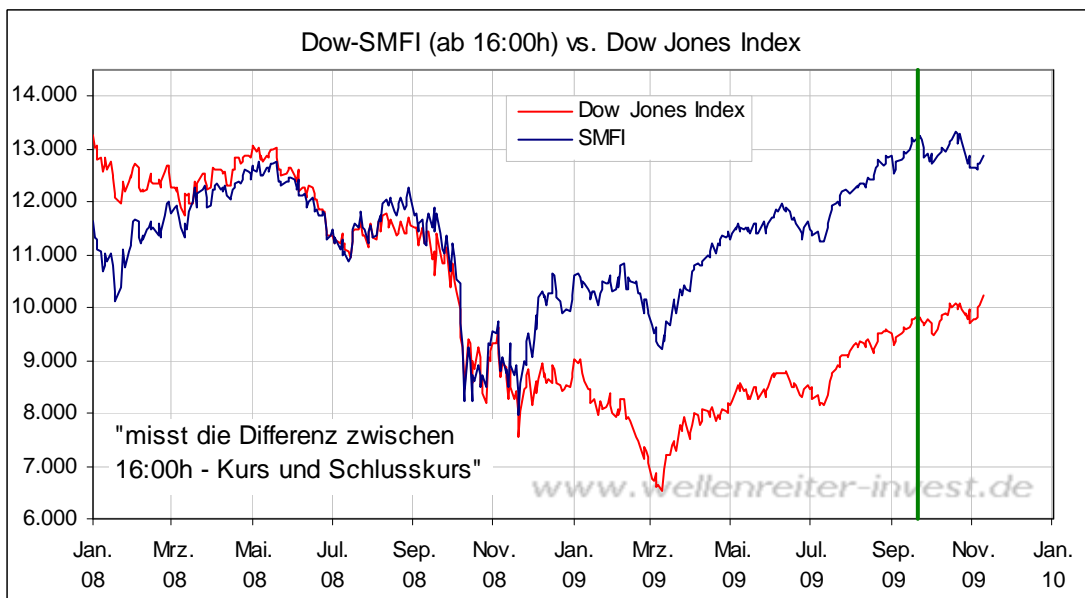
Hinzu kommt der sich aus den langfristigen GDs ergebene Widerstand (12-Jahre-GD bei 10.300; 8-Jahre-GD bei 10.470 Punkten).

Gestern betrug das Aufwärtsvolumen 94,8% vom Gesamtvolumen (NYSE). Tage oberhalb von 90% Aufwärtsvolumen bedeuten „Kaufpanik“. Üblicherweise folgt solchen Tagen zunächst ein „Luftholen“, so dass eine direkte Fortsetzung der Aufwärtsbewegung wenig wahrscheinlich erscheint.



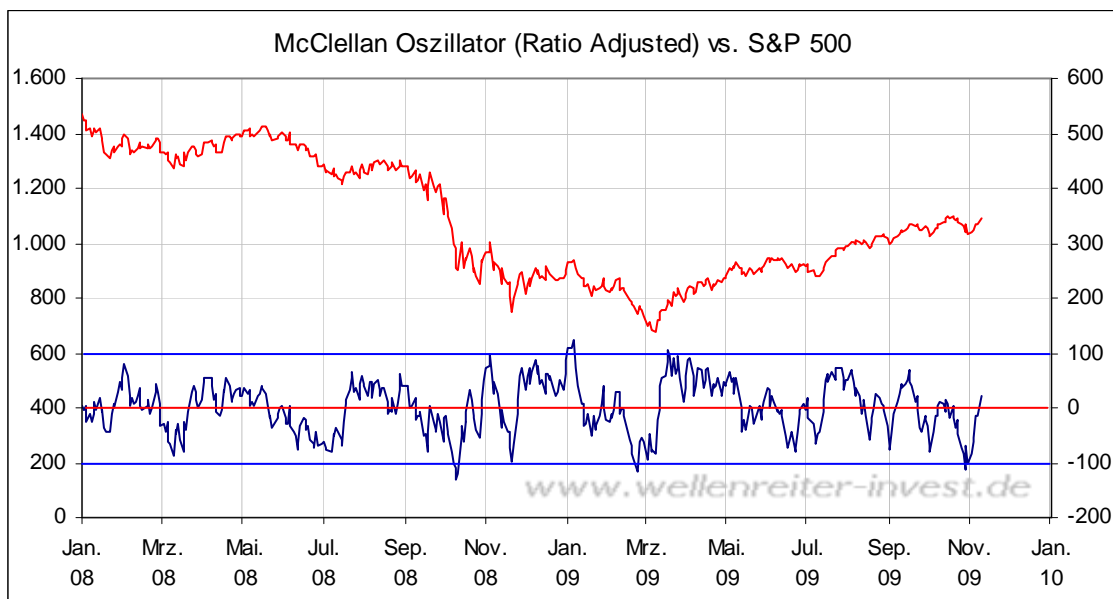
Zusätzlich lässt sich folgendes feststellen: Führt ein 90%-Aufwärtstag zu einem neuen Verlaufshoch, dann steigt die Wahrscheinlichkeit eines wichtigen Hochs an. Auf dem obigen Chart haben wir die 90%-Aufwärtstage gekennzeichnet, an denen ein neues Verlaufshoch markiert wurde. Problematisch bei dieser Einschätzung ist momentan, dass zwar der Dow Jones Index, nicht aber der S&P 500 ein neues Verlaufshoch erzielt hat.

Unser Smart Money Flow Index zeigt weiterhin eine negative Divergenz an.



Seit der vorletzten Fed-Sitzung (23.09.; grüne Linie) hält sich das smarte Geld zurück.

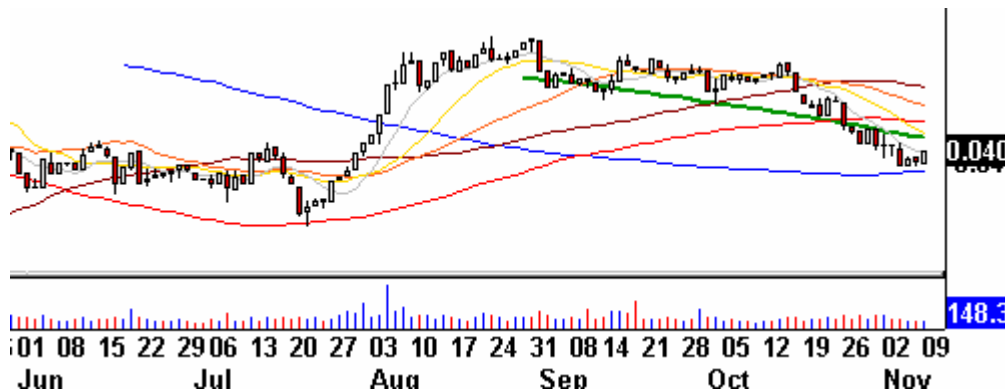
Der McClellan-Oszillator befindet sich jetzt wieder im positiven Bereich.



Auch einige andere Indikatoren - wie z.B. der TRIN - haben von einem unteren Extrem reagiert, ohne dass bereits ein überkaufter Zustand eingetreten wäre.

Der Banken-Index zeigt seit drei Tagen leichte relative Stärke gegenüber dem S&P 500.

Ratio US-Banken-Index (BKX) zum S&P 500 Tageschart



Sollte sich diese relative Stärke stabilisieren, so würde sich eine neue Führerschaft durch die Banken herausbilden können. Aber noch zeigen die Banken gegenüber dem S&P 500 keine durchgreifende relative Stärke. Wir lassen uns gern positiv überraschen, bezweifeln aber, dass das smarte Geld sich dazu durchringen wird, die Banken auf ihre bevorzugte Einkaufsliste zu setzen. Mehr zu den Märkten weiter hinten.

Bei Kupfer wird es aktuell charttechnisch sehr eng. Da steht ein größerer Ausbruch bevor.

Kupfer Future (New York) Tageschart



Bloomberg schreibt heute früh, dass China derart viel Kupfer auf Lager vorhält, dass das Basismetall voraussichtlich re-exportiert werden muss.

<http://tinyurl.com/vc8oh7f>

Re-importe sind mir eine Begriff, aber Re-Exporte? Sollte dies tatsächlich so sein, so würde sich dies auf den Kupferpreis mittelfristig negativ auswirken.

Zu den Märkten.

1,23 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,16 Mrd., das Abwärtsvolumen 64 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 94,8% vom Gesamtvolumen. 220 neuen Hochs standen 2 neue Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.227 Punkten um 204 Zähler höher (+2,0%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.093 Punkten um 24 Zähler höher (+2,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.154 Punkten um 42 Punkte (+2,0%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 3,2%.

Der Transport-Index endete bei 3.921 Punkten (+1,8%)

Größte Gewinner: Goldminen, Versicherungen, Banken; Größte Verlierer: ---

Der T-Bond Future endete bei 118,16 Punkten (118,14).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 75,30 Punkten (75,83).

Crude Öl notiert aktuell bei 78,95 (77,65) und Erdgas bei 4,59 Dollar (4,60)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.099 Dollar/Unze (1.095). Gold in Euro liegt bei 733.

Silber befindet sich bei 17,44 Dollar (17,37).

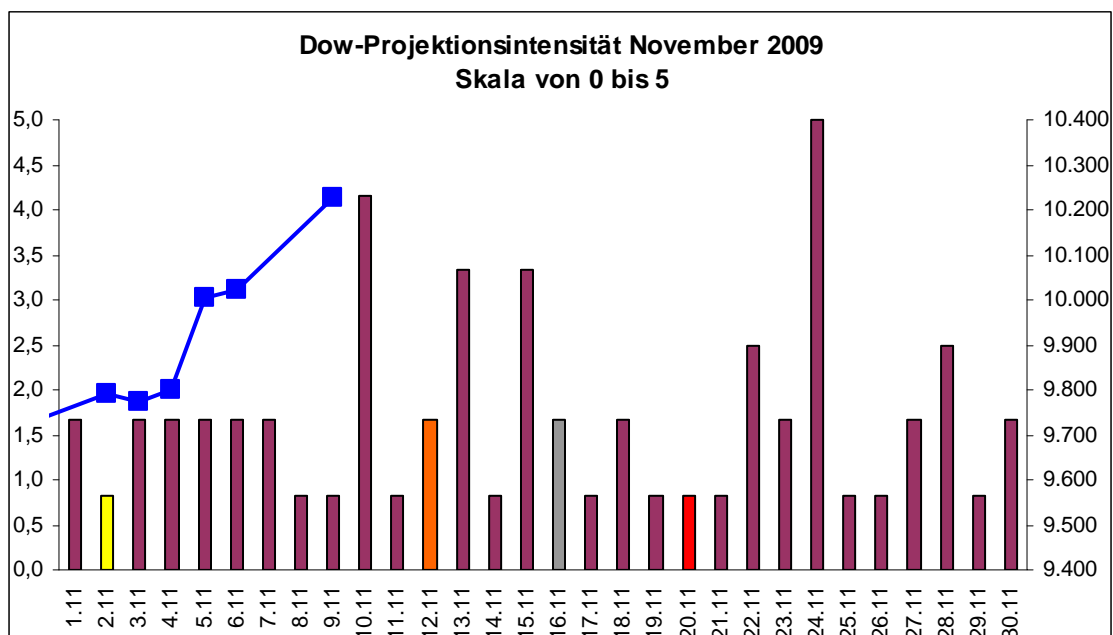
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 4,0% auf 460 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 181 Punkten. Newmont Mining gewann 152 Cent und endete bei 50,56 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,3% auf 23,15 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 23,55 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,87. Die Equity-PCR endete bei 0,53. Die OEX-PCR endete bei 1,16. Der ISEE schloss mit 119.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>

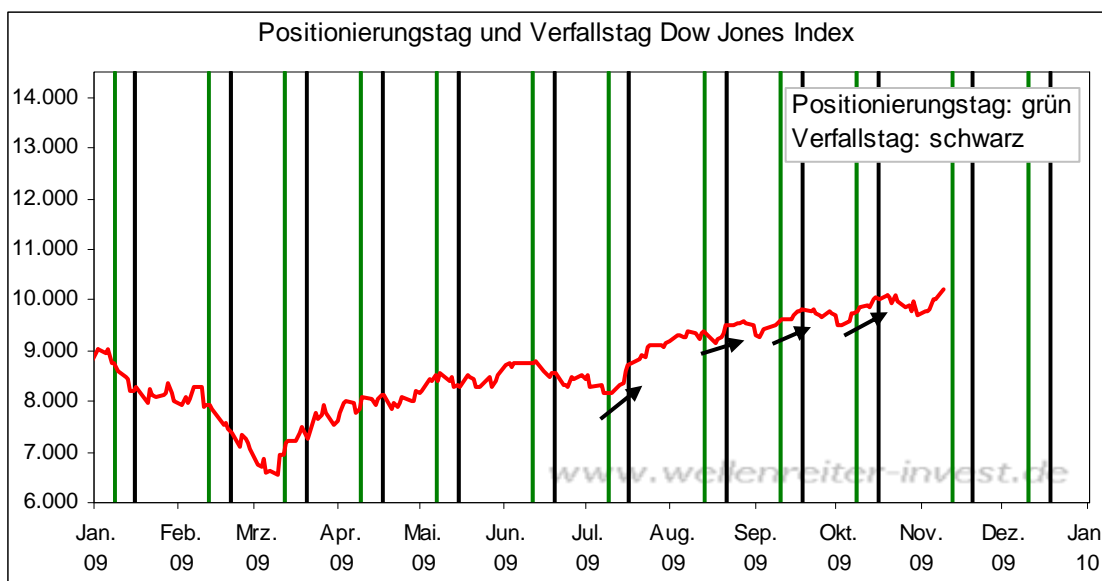
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 10.11., 13.- 15.11., 24.11; Verfallstag 20.11.; Fed-Protokoll 25.11.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;
dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Mit 1,2 Mrd. gehandelten Aktien war das Volumen an der NYSE für einen Montag zwar ok, aber doch geringer als an den vergangenen beiden Montagen. Hinzu kommt, dass man an einem Tag mit einem Aufwärtsvolumen von 94,8 Prozent mit insgesamt höherem Volumen rechnen kann. Möglicherweise ist dieses verhältnismäßig geringe Volumen ein Zeichen dafür, dass sich das smarte Geld gestern zurückgehalten hat.



Am kommenden Montag beginnt die November-Verfallswoche. Diese verläuft normalerweise positiv. Dennoch muss man sich die Frage stellen, wie sich die Fonds und Hedge-Fonds für die Verfallswoche positionieren werden. Seit Juli verlaufen die Verfallswochen durchgängig positiv (siehe Pfeile obiger Chart). Der Anstieg der Indizes ist bisher recht steil und das smarte Geld zieht nicht so richtig mit. Da kann man schon einmal die Frage stellen, ob sich – entgegen dem üblichen Verlauf – nicht in der kommenden November-Verfallswoche ein Negativ-Verlauf einstellen kann. Hinzu kommt, dass mit dem heutigen 10. November eine wichtige Zeitprojektion im Raum steht. Weiter oben haben wir den charttechnischen Rahmen für den US-Dollar beschrieben und zudem die Marke von 10.334 Punkten als Widerstand im Dow Jones Index genannt.

Der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten ist intakt, aber die Zone für die Fortsetzung des Reflationstrades wird dünner. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Es lohnt, den Bericht über Goldman Sachs in der Londoner „Sunday Times“ im Original zu lesen <http://tinyurl.com/ybrkq72>, auch wenn dieser recht lang ist. Der darin zitierte Ausspruch: „Ich verrichte Gottes Werk“ („I’m doing God’s work“) des Goldman CEO Blankfein wird weitgehend als Anmaßung verstanden. Andererseits macht der Artikel klar, dass Machtfülle und Netzwerke dieses Unternehmens derart ausschweifende Formen angenommen haben, dass sich der Goldman-CEO durchaus mit einigem Recht als einer der einflussreichsten Menschen auf diesem Erdball fühlen kann. Schon Könige haben sich früher gottähnlich gefühlt. Und schon Könige haben keine anderen Könige neben sich geduldet. Das gleiche gilt für Goldman Sachs, dessen EX-CEO (und ehemaliger US-Finanzminister Hank Paulson) die Finanzkrise nutzte, um dem Erzrivalen Lehman Brothers den Garaus zu machen.

Aber auch hier stellt sich die Sentimentfrage: Wenn ein solcher Bericht in einer wichtigen Zeitung erscheint und darin eine Firma beschrieben wird, die sich auf einem Hochpunkt der Macht „(L’État, c’est moi!)“ befindet, dann muss man davon ausgehen, dass selbst für Goldman Sachs die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Charttechnisch zeigt Goldman Sachs jedenfalls nicht mehr die Führerschaft, die der Wert zwischen Juli und Oktober innehatte.

Goldman Sachs Tageschart



Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.